

# Erster Theil.

## I. Abtheilung.

### Der Beschreibende Anschauungs-Unterricht.

#### 1. Die Schule.

In unserm Lande hat jedes Dorf seine Schule und seinen Lehrer. Große Dörfer und Städte haben zwei, drei und mehr Schulen. Viele Kinder gehen zu gleicher Zeit in eine Schule. Man nennt sie Schüler. Der Lehrer lehrt oder unterrichtet die Schüler. In der Schule lernt man richtig und schön sprechen, lesen, schreiben, rechnen, beten und singen. Jedes Kind soll die Schule besuchen. Nur wer Etwas gelernt hat, ist in der Welt brauchbar. Kranke Kinder können die Schule nicht besuchen. Dem Lehrer muß aber davon die Anzeige gemacht werden. Da in der Schule gelernt werden soll, so darf man keine Störung machen. Wer zu spät zur Schule kommt, stört den Unterricht. Durch Blandern, Necken und Zanken stört man den Unterricht noch weit mehr. Träge und leichtsinnige Kinder machen daher dem Lehrer vielen Verdruß, viele Mühe und Sorge und lernen nur wenig. Fleißige und aufmerksame Schüler hingegen machen dem Lehrer die Arbeit leicht. Sie bereiten ihm durch ihren Fleiß und ihre Folgsamkeit viele Freude.

#### 2. Die Schulgeräthschaften.

In dem Schulzimmer erblicke ich mancherlei Geräthschaften. Wir Kinder sitzen auf Bänken. Vor uns stehen die Bulte. Die Bulte in unserer Schulstube sind an den Bänken befestigt. Auf die Bulte legen die Schüler beim Schreiben und Rechnen ihre Tafeln und Schreibhefte. Beim Lesen werden die Bücher darauf gelegt. Der Lehrer hat einen Katheder, oder einen Tisch. Auf demselben liegen Bücher. Auch die Kreide und der Schwamm liegen auf dem Katheder. An der Wand hängt eine schwarze Tafel; oder sie steht auf einem Gestell. Mit dem Schwamm wird die Tafel sauber abgewischt. Der Lehrer schreibt mit der Kreide auf die Wandtafel.